tom eynde gebracht heeft u. s. w. u. der Aufführung über die Ehrbarkeit (Gonzer, Gerichtsgir. S. 128), so daß 82. §1 unglossiert erscheint. Allein der Schluß: Hy synt de lantrechten tom eynde komen. stimmt mit der Überschrift: Hijr volghen noch na eluen*) articuli, dey to dem lantrechte noch horen, vnd dey en behouen neynre glosen (Gonzer, Gerichtl. S. 120 u. Ausg. 3. Aufg. S. 35) die Schlußartikel III. 82. §2 bis 91 (= §§. 75 bis 86) unglossiert. Schlußschrift:

*) Die Wirklichkeit dieses zweiten §. auf die Bemerkung in der Heidelberger Handschrift.

Hijr heeft eyn eynde Klantrecht
Dar van de Sassenspegel secht.
Der mote god gheloueet syn
Vnd maria, dey moder syn.
Dey moten vns hir so lange sparen,
Dat wij to en in de vrod varen. amen.

*) Gonzer (Schlüter S. 71): hildesen. — *) finitur per manus L. hildensem Anno domini 1468, In vigilia Assump.° hildensen = Schlüter: Gonzer, Sachsenspiegel 3. Aufg. III. 62. §3 mit §7. 22.

Abteilung der drei Bücher in 58, 67, 74 u. mit Hinzufügung der unglossierten Schlußartikel in 86 Artikel. Jedoch reicht sich in Buch I die Summe der Artikel von einer auf 59 u. in Buch III von zwei auf 76 resp. 88, da die Artikel 22 in Buch I (Gonzer, Ger. S. 190), 32 u. 44 in Buch III zweimal vorkommen. Die „sich überschneidenden Abteilungen" im ersten Buch (Gonzer, Ger. S. 188, 121) sind in